

OpenOffice.org entspricht den Anforderungen eines Finanzunternehmens bezüglich Microsoft Office-Kompatibilität und reduziert Kosten

Dies ist eine vollständige Geschichte – wir stellen die guten Dinge dar... und auch die nicht so guten.

Ihre jetzige Software kostet Sie unter Umständen mehr als Sie denken. Es ist nicht nur der Preis für die Schachtel – die Zustimmung zu dem kleinen Text in der Schachtel kostet Sie möglicherweise ebenfalls Geld. Und das Ignorieren kann Sie vor Gericht bringen!

Kosten sind wichtig...

...aber auch 'freie' Software ist nur solange gut, wie sie den Anforderungen Ihrer Firma genügt.

Diese Fallstudie zeigt, wie OpenOffice.org ein aufstrebendes Finanzunternehmen in die Lage versetzte, einen Kostenvorteil gegenüber größeren Mitbewerbern zu erlangen und somit half, die IT-Infrastruktur mit den wachsenden Ansprüchen der Firma Schritt halten zu lassen.

Hintergrund

„FinCorp“ ist eine kleine, jedoch weltweit agierende Firma, mit etwa 20 Mitarbeitern in sechs Büros über drei Kontinente verteilt, in denen fünf Sprachen gesprochen werden. In einem Bereich der von drei Weltkonzernen beherrscht wird, gelingt „FinCorp“ ein rapides Wachstum durch Kostenreduzierung und innovative Produkte.

Zur Unterstützung dieser Strategie wurde die komplette IT ausgelagert. Die beauftragte Firma wurde aufgefordert, verlässliche Lösungen zu geringen Kosten anzubieten. Eine nähere Betrachtung der bestehenden IT brachte zu Tage, dass ein erheblicher Teil der IT-Kosten durch Lizenzen entstand. Gleichzeitig bestand die Gefahr die, notwendigen Lizenzen nicht nachzuordern, da das Management seinen Schwerpunkt naturgemäß mehr auf das Wachstum setzte.

Lösung

Als eine Maßnahme schlug die ausführende Firma vor, Microsoft Office auf den Computern der Angestellten gegen OpenOffice.org auszutauschen, das führende Open Source-Officepaket. Schon auf den ersten Blick hatte OpenOffice.org einige Vorteile:

- alle bei „FinCorp“ gesprochenen Sprachen wurden unterstützt
- das freie Lizenzmodell machte das Nachordern von Lizenzen überflüssig
- eine Gesamtanalyse aller zu erwartenden Folgekosten ergab eine signifikant fortgeführte Kostenreduktion durch die Migration zu OpenOffice.org

Wie auch immer, es gab weitere wichtige Überlegungen:

- Würde OpenOffice.org den kritischen Geschäftsanforderungen der Firma genügen?
- Würde „FinCorps“ derzeitiger und zukünftiger Arbeitsaufwand

Sie sollten sich von jemandem mit Erfahrung bei der Migration unterstützen lassen.

Sie sollten darauf achten, keine Software zu kaufen die nur unter Windows läuft – oder würden Sie ein Auto kaufen, das nur auf deutschen Straßen fährt?

- den Wechsel zu einer ungewohnten Software überstehen?
- „FinCorp“ tauschte Dokumente normalerweise im Microsoft Word-Format mit Kunden aus - würde OpenOffice.orgs vielgepriesene Word-Kompatibilität dies weiterhin ermöglichen?
- Würde OpenOffice.org in der Lage sein, all die Standarddokumente zu bearbeiten und zu erstellen, die bei „FinCorp“ bestanden?
- „FinCorp“ nutze einige spezialisierte Finanz-Plugins, die von Drittfirmen für Microsoft Excel erstellt worden waren – wie würde OpenOffice.org darauf reagieren?

Nur ein 'Nein' als Antwort auf einen einzigen der vorgenannten Punkte hätte den Einsatz von OpenOffice.org kategorisch ausgeschlossen.

Migration

Die weitere Arbeit der beauftragten Firma demonstrierte, dass die genannten Punkte keineswegs im Wege standen. Die Migration wurde durchgeführt. Sieben Monate später waren die meisten Nutzer zufrieden mit OpenOffice.org - selbst die, die nicht an den Trainingskursen teilgenommen hatten! Supportanfragen nahmen deutlich ab. Die Mitarbeiter lernten schnell Dateien zum Austausch nach außen im Microsoft Word-Format zu speichern (und wie man das ein oder andere Problem dabei vermeiden konnte), wobei die externen Kontakte keinen Unterschied wahrnahmen. Die ausführende Firma konvertierte alle bestehenden Standarddokumente und half „FinCorp“ dabei, den Datenbestand zu bereinigen und weiter zu standardisieren.

Und das weniger Gute

OpenOffice.org kann einfach nicht mit Microsoft Excel-spezifischen Plugins umgehen – das sollten potentielle Migranten wissen. Wie auch immer, in diesem Fall ermöglichte ein komplett neuer Ansatz die Lösung des Problems. Ein Punkt, der noch nicht ganz zufriedenstellend gelöst wurde, ist die Unterstützung von Makro-Aufzeichnungen und deren Bearbeitung mit OpenOffice.org. Obwohl diese Fähigkeit jetzt beginnt, stabil in OpenOffice.org 1.1 einzufließen, wird es noch einer gewissen Anstrengung bedürfen, bis der Umfang an Fähigkeiten von Microsoft Office erreicht wird.

Und der Sieger ist...

„FinCorp“ ist nun ein überzeugter OpenOffice.org-Nutzer. OpenOffice.org wurde ein Eckpfeiler der IT-Infrastruktur und wird in einer Reihe von neuen und unerwarteten Wegen eingesetzt. In der Planungsphase befinden sich Plugins für angepasste Finanzfunktionen und die Nutzung einer Datenbank mit Speicherung von Dateien zur Indizierung und Archivierung. „FinCorp“ ist glücklich darüber, dass OpenOffice.org ein so exzellentes Office-Paket für die tägliche Arbeit ist.

Diese Fallstudie wurde freundlicherweise von Michael Bona zur Verfügung gestellt, Vorstand/CIO skilldeal AG, Gitschiner Strasse 94, 10969 Berlin, Deutschland. Email: mbona@skilldeal.com Homepage: <http://www.skilldeal.com> Tel:+49-(0)30-61655860.
Der Name der beauftragenden Firma wurde aus Respekt vor dem Geschäftsgeheimnis geändert.

OpenOffice.org 1 ist das führende Open Source-Officepaket, das Weltklasse-Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Zeichnungswerkzeuge, Präsentationsmanager und Datenbankwerkzeuge für den

Nutzer enthält. Zurzeit ist es in über 30 Sprachen für Microsoft Windows, Linux, Sun/Solaris, und Mac OS X (beta) unter X11 erhältlich. Es ist einfach zu bedienen, frei von Lizenzgebühren und stellt ein sehr hohes Maß an Kompatibilität mit anderen Office-Paketen zur Verfügung.



Das Ziel der OpenOffice.org-Gemeinschaft ist es, das international führende Office Paket zu stellen, das auf allen gängigen Plattformen läuft und Zugang zu allen verwendeten Funktionen und Daten durch offene APIs und ein XML-basiertes Dateiformat ermöglicht. Für mehr Details, oder zum Download des Pakets ohne Lizenzgebühren, besuchen Sie: <http://de.openoffice.org>

Microsoft Windows, Office, Word, und Excel sind Handelsmarken und/oder registrierte Handelsmarken der Microsoft Inc.; Sun und Solaris sind Handelsmarken und/oder registrierte Handelsmarken der Sun Microsystems, Inc.; Linux ist eine registrierte Handelsmarke von Linus Torvalds; Mac OS X ist eine Handelsmarke und/oder registrierte Handelsmarke der Apple Computer, Inc. Alle anderen Produkte, Dienstleistungen, Firmen, Ereignisse und Publikationen sind Handelsmarken, registrierte Handelsmarken, oder Warenzeichen ihrer eingetragenen Besitzer in den U.S. Und/oder anderen Staaten. Der Inhalt dieses Dokuments steht unter der Public Documentation License ("die Lizenz"); der Inhalt dieses Dokuments darf nur unter Einhaltung dieser Lizenz genutzt werden. Der Inhalt dieser Lizenz kann unter <http://www.openoffice.org/licenses/pdl.pdf> eingesehen werden. Copyright (C) 2003 John McCreesh für das OpenOffice.org Marketing Project. Alle Rechte vorbehalten.

